

GEMEINDEBRIEF

AUGUST · SEPTEMBER · OKTOBER 2024



**WEITER RAUM –
STELL DIR VOR, DU HAST EINE KIRCHE ...**

... die mit der Zeit geht!
... vor der Tür und im Herzen!
... als Wegweiser für Reisende!

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wanzka



AN(GE)DACHT

Es gibt in unserer Kirchengemeinde einen Ort, an den ich immer wieder gern hingehe – und wahrscheinlich waren Sie auch schon einmal dort. Bevor man, von Feldberg kommend, zum Schmalen Luzin und zur Fähre hinabsteigt, gibt es da einen Punkt, an dem sich der Blick weitet und das Herz, mein Herz, sich auftut: Rechts und Links von mir geht es steil bergab – fast beängstigend. Unter mir ist glitzern-des tiefblaues Wasser – und über mir die Weite des Himmels. Das fühlt sich grenzenlos an. Ein weiter Raum öffnet sich vor mir und in mir, ich beginne zu träumen: Was wäre, wenn ... Was wäre, wenn ich endlich anfangen, mutig zu träumen und zu hoffen. Was wäre, wenn ich beherzt einfach loslegte, wenn ich nicht nur träumte, sondern meine Träume, meine Ideen, in die Tat umsetzte... weiter Raum.

Wir haben in diesem Gemeindebrief junge Menschen gefragt: weiter Raum... stell dir vor, du hast eine Kirche ... wie sieht die aus? Und wer kommt dort hinein? Was passiert da?

Und sie haben alle mutig geträumt, ihre Blicke und Herzen geweitet und so Kirchen

erträumt, die sich lohnten, in die Wirklichkeit geholt zu werden. Da wird erzählt von viel Platz, von Gemeinschaft, von Begegnungen zwischen Jung und Alt, von Offenheit und Lust auf Tanz und Musik, Stille und Diskussion. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“, so betet eine Frau oder ein Mann im Psalm 31. Ein Mensch bittet Gott um Hilfe vor Verfolgern. Es ist alles eng geworden – keine Möglichkeit der Flucht. Im Vertrauen auf Gott wechselt er dann seine Perspektive: er sieht neue Lebensmöglichkeiten und Chancen für sich, sein Leben erscheint ihm nicht mehr eng und bedroht, sondern als ein weiter Raum. Gott erscheint hier als jemand, der nicht einengt, sondern Menschen neue Lebensmöglichkeiten eröffnet.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“, das heißt für mich: neue Horizonte tun sich auf und wollen entdeckt werden. Es wird immer die Wagemutigen auf der einen und die Ängstlichen auf der anderen Seite geben. Doch wir machen uns als Gemeinschaft auf den Weg und wagen etwas. Ja – und dabei werden wir Fehler machen, werden wir Risiken eingehen,

aber dahinter verbergen sich neue Perspektiven. Gott schenkt uns die Freiheit, mutige Schritte zu gehen – er bleibt dabei immer unser Kompass und gibt uns Halt. Er schenkt uns eine Freiheit im Kopf und im Herzen. Denn den weiten Raum, glaube ich, brauchen wir vor allem in uns drin, in Kopf und Herzen. Hier drin, wo wir es uns oft selbst ganz schön eng machen. Mit dem, was wir meinen, tun zu müssen. Mit

dem, was wir meinen, glauben und denken zu müssen. Wir machen uns eng und klein in uns drin. Auf weiten Raum stellt Gott unsere Füße. Damit wir aufrecht und frei in seiner Welt stehen. Damit wir träumen und Schritte ins Offene gehen. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

Ihre Pastorin Friederike Pohle

WEITER RAUM.

STELL DIR VOR, DU HAST EINE KIRCHE ...

... die mit der Zeit geht, die cool ist!

Ich hätte eine Kirche, die auf sich aufmerksam macht, weil sie sich traut, auch mal neue Wege zu gehen. Eine Kirche, die



Blaue Kirche, Seyðisfjörður, Island

vielleicht auf den ersten Blick gar nicht wie eine Kirche aussieht.

Eine Kirche, wo sich Jung und Alt treffen und austauschen können; in der auch Kinderstimmen willkommen sind und junge Erwachsene sich entfalten dürfen; wo die Jugendarbeit nicht mit der Konfirmation endet; in der Mobilität keine Rolle spielt, weil die Kirche nicht an einem Gebäude festgemacht wird.

Ein Kirchenprogramm, das von der Gemeinde aktiv mitgestaltet wird; das neben den Gottesdiensten auch andere Möglichkeiten des Zusammentreffens ermöglicht. Eine Kirche, in der laut gelacht, gefeiert und auch gerne kontrovers debattiert werden darf. Eine Kirchengemeinde, in der das Miteinander und Füreinander gelebt wird.

Eine Kirche, in der jede*r willkommen ist.

Ina Jansen, Groß Schönfeld

... nicht nur vor der Tür, sondern auch im Herzen!

Ich stelle mir vor, ich hätte eine Kirche... Es ist nicht so leicht, zu imaginieren, ich sei verantwortlich und hätte das Nutzungsrecht eines solch ehrwürdigen, historischen Ortes, der häufig im Sommer kühl und im Winter empfindlich kalt ist. Eine Kirche, die vor meinem inneren Auge auftaucht, wenn ich das Wort „Kirche“ höre oder lese, steht inmitten von hohen alten Bäumen, die rauschen, wenn der Wind sie bewegt, die ein Spiel aus Licht und Schatten auf den sandigen Weg werfen. Vögel zwitschern und nisten in der Krone. Unter ihnen im wohltuenden Schatten laden kleine Bänke zum Rasten und Verweilen ein. Es duftet nach Erde. Unter den Hecken ist die Erde immer feucht. Der Rhododendron blüht und die Gräber sind mit Sommerblumen geschmückt. Denn auch das gehört für mich zu einer Kirche. Sie und der sie umgebende Garten sind ein Ort des Gedenkens, des Andenkens und der Erinnerung. Die dicken Mauern atmen Geschichte. Was hast du schon gesehen und erlebt? Die Gegenwart, das Vorher und Nachher sind spürbar. Die Zukunft gehört ebenso in diesen Garten. Fröhliche Feste der Erneuerung – Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen. Alles findet sich in dem Garten, in dem ein Haus steht, das etwas Besonderes ist, weil die Menschen es für etwas Besonderes halten.

Meine Kirche steht in einem Dorf auf dem Land. Eine Kirche in der Stadt ist anders. Befremdlich wirken auf mich die modernen Versuche der Kirchenarchitektur. Aber auch diese Kirchen erscheinen vor dem inneren Auge.

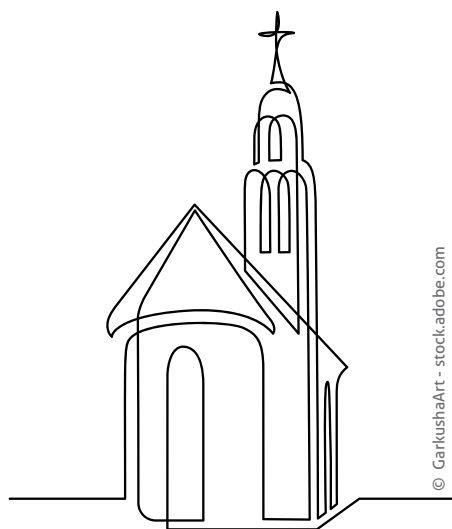
Stell dir vor, du hast eine Kirche... es wäre so schön, wenn meine Kirche voll Gesang und Lachen sein könnte. Im Sommer ein kühler Zufluchtsort, zur ruhigen inneren Einkehr, aber auch als Möglichkeit, der Einsamkeit zu entfliehen und Gemeinsamkeit zu finden. Ein Ort der Begegnung soll sie sein – offen für jeden, offen im Gespräch und offen für unterschiedliche Veranstaltungen, sodass sich in meiner Kirche niemand fehlt am Platz fühlen muss, oder der Gang durch das Gartentor hinein in den lichten Schatten eine Überwindung ist. Das Portal der Kirche steht mit geöffneten Armen da.

Meine Kirche und ihr Garten lassen sich bestuhlen, betanzen, bespielen, erkunden, erforschen, erfahren, gestalten und wiederentdecken – Konzerte, Theater, Kino, vielleicht sogar eine Party könnten sie mit Lachen und Gesprächen erfüllen.

Es wäre so schön, wenn meine Kirche nicht um die Reparatur ihres Daches fürchten müsste, wenn die Kirchenbewohner wie Falken und Fledermäuse auch zu ihrem Recht kämen. Wenn Oma beim Besuch ihres Mannes im Garten entspannt zur Toilette gehen könnte, wenn die Kinder im Dorf im Sommer und im Winter in der Kirche sein könnten ohne zu bibbern, wenn ein Kirchencafé regelmäßig zum Plaudern einladen könnte, wenn sie große und kleine Räume hätte – ehrwürdig und gemütlich zusammen oder nebeneinander, wenn auch ein Fremder seinen Schlafsack für eine Nacht oder zwei in den heiligen Hallen ausrollen könnte und die erdige Luft voll Gedenken und Gedanken auf sich wirken ließe..., wenn...

Wir haben Kirchen im Herzen und vor der Tür.

Laura Totzke, Wanzka



© GarkushaArt - stock.adobe.com

... so offen, dass es kein „Innen“ mehr gibt!

Die Kirche meiner Vorstellungen wäre zuallererst dicht umwachsen von kleinen und großen Bäumen – im Sommer Schatten werfend – würden diese idyllisch emporragen und einen Ort der Ruhe widerspiegeln. Der Innenraum wäre so offen gestaltet, dass es nahezu kein „Innen“ mehr gäbe. Große Fenster bis zum Fußboden, ebenso große Dachfenster und ein weißer Anstrich, der einen neutralen, offenen, hellen und vor allem einen ruhigen Ort schaffen würde. Zudem wäre alles mit Pflanzen ausgeschmückt, denn diese stehen sowohl für das Leben, Wachsen, Gedeihen als auch für den Tod, durch das Absterben und Samenhinterlassen sowie für die Auferstehung, denn aus einem Samen wird wieder eine neue Pflanze. In der Mitte gäbe es einen großen, runden Tisch mit vielen Stühlen, an dem alle gerne Platz nehmen mögen, welche sich aus der schnelllebigen Welt einen Mo-

ment zurückziehen wollen oder für jene, die einfach jemanden brauchen, um sich mitzuteilen. Es könnte über alles gesprochen, diskutiert, aber auch geschwiegen werden. Schlicht und einfach ein multifunktionaler Ort des ruhigen Miteinanders.

Antony Jeschke, Ollendorf

... als Wegweiser für Reisende!

Mich erinnern Kirchenschiffe immer an das Himmelszelt mit seiner Unendlichkeit und verborgenen Herrlichkeit. Der Gedanke dahinter, solche überdimensionalen Gebäude zu errichten, war und ist ein Versuch, die Größe Gottes abzubilden. Glauben heißt groß denken – über alle menschliche Vorstellungskraft und Dimensionen hinweg. Schon früher galten Kirchtürme als Wegweiser für Reisende und sind auch heute noch Wahrzeichen der meisten Orte. Der Kirchturm ist Lebensraum nicht nur für Menschen,



© Mumemories - stock.adobe.com

Hallgrímskirkja, Reykjavík, Island

sondern auch für viele Tiere. Für mich gehören zu einem „gesunden“ Kirchengebäude nistende Wanderfalken, Dohlen oder die seltenen Schleiereulen, und vielleicht ein Storchennest auf dem Dachfirst, so wie ich es von meiner Heimatkirche her kenne. Ich mag es, dass die allermeisten Kirchen nach Osten ausgerichtet gebaut wurden – hin zum Licht, unserem Herrn Jesus Christus, und mir gefällt, wenn die Morgensonne in die farbenfrohen Altarfenster scheint. Ich empfinde Kirchen für mich wie ein bergendes Zelt, in dem ich mich geborgen fühle und jederzeit Schutz suchen und Zuflucht finden kann. Große Fenster an den Seitenwänden beschreiben beim Durchschreiten der Kirche durch Licht und Schatten die unterschiedlich beleuchteten Zeiten unseres Lebens: helle wie dunkle.

Und dennoch sollten in Kirchen nicht nur Ruhe und Einkehr Platz finden, sondern auch Ausgelassenheit, Zerstreuung und Freude. Ich möchte mich noch nicht festlegen, ob in der Kirchengemeinde Wanzka auch ein Technofestival in einem Kirchengebäude so viel Anklang finden würde, wie es 2023 in der Erfurter Predigerkirche der Fall war. Jedenfalls sind für mich Kirche und Musik (vieler Richtungen) untrennbar miteinander verbunden. Eine Kirche ist zum Beleben da und nicht nur zum Bestaunen. Daher, meine ich, sollten Kirchen möglichst immer offen stehen – für jede*n und ohne Zugangsbeschränkungen.

Einen Aufsteller entdeckte ich während meiner diesjährigen Wanderung auf dem Harzer Klosterwanderweg im Eingangsbereich einer Kirche in Thale. Hierauf stand:

Ohne Eintrittskarte, ohne Ausweis, ohne Empfehlungsschreiben – ein wenig umhergehen.

Ohne Begründungen, ohne Pflichtgefühl, ohne Zwang – ein wenig verweilen.

Ohne Taufschein, ohne Katechismus, ohne Ehering – ein wenig zuhören.

Ohne Verdienste, ohne Bekenntnis, ohne Vorleistung – ein wenig aufatmen.

Könnte das auch Motto für uns werden?

Übrigens kann ich empfehlen, sich auf den Weg zu machen, um die verschiedenen Kirchen unserer Großgemeinde kennen zu lernen. Es lohnt sich. Sie werden staunen, wie viele Schätze Sie finden werden, sowohl architektonische als auch menschliche! Und eben das ist es, was Kirche im Innersten ausmacht – Menschen, Gespräche und Begegnungen, die Kirche und Gemeinde lebendig machen. In Stille sind alte Kirchen ehrfurchtsvoll anzusehen, aber die Tragweite und Zeitlosigkeit des Glaubens lassen sich wohl nur im Miteinander ganz begreifen. Ich würde mir wünschen, dass Kirch(en)-Türme wieder wegweisender für die Lebenswege vieler Menschen werden.

Fanny Thierau, Feldberg



Rote Kirche am Strand, Mauritius

NEUER RAUM IN DER LIEPENER KIRCHE

Eigentlich ist die Dorfkirche im kleinen Liepen zwischen Kratzburg und Klein Vielen kein „neuer“ Raum: Sie steht seit über hundert Jahren am Ortseingang und war – wie der gesamte Ort – in Vergessenheit geraten. Auch wenn gleich nach der Wende das Dach erneuert wurde, blieb die Kirche ansonsten unberührt und damit glücklicherweise original erhalten. Seitdem 2017 der Förderverein Liepener Kirche und Orgel gegründet wurde, hat sich in und um die Kirche viel getan. Mit seinen nur etwa 40 Mitgliedern hat er in den vergangenen Jahren enorm gewirbelt und konnte verschiedene Fördermittel für fast alle nötigen Arbeiten einwerben: So wurden in den vergangenen Jahren die Mauern, Buntglasfenster sowie das Gestühl restauriert und der Innenraum wieder originalgetreu ausgemalt. Schließlich wurde auch die kleine Grüneberg-Orgel nach über 40 Jahren wieder spielbar gemacht. Im April 2024 ertönte sie zum festlichen Einweihungskonzert in der restaurierten Kirche – ein froher Auftakt und Ausblick auf viele kommende Veranstaltungen für die Liepener und ihre Gäste. So ist im Dorf dann doch ein „neuer Raum“ entstanden – zurück im Bewusstsein der Bewohner, Besucher und der Gemeinde. Sie kann und soll für ganz unterschiedliche Anlässe genutzt werden – so unterschiedlich, wie die Menschen sind, die sich für sie einsetzen und den Erhalt gefördert und unterstützt haben. Der Verein möchte wieder eine Offene Kirche in den Sommermonaten ermög-



Renovierung der Kirche Liepen

lichen, zur Einkehr, Besinnung oder auch nur Betrachtung des stimmungsvollen Raumes. Da Liepen mitten im Mürzt-Nationalpark liegt, kommen viele Wanderer und Radler durch den Ort und freuen sich über eine Gelegenheit zur Rast und sind überrascht über das unerwartete Kleinod am Wegesrand.

Daneben wird der Förderverein Orgel- und andere Konzerte veranstalten, am Tag des offenen Denkmals teilnehmen, Lesungen und ein Kinderfest sind geplant. Auch das jährliche Adventssingen kann nunmehr wieder in der Kirche und mit Orgelbegleitung stattfinden. Und natürlich freuen sich die Mitglieder der Gemeinde und Gäste über einen Gottesdienst im „neuen Raum“. Die Veranstaltungen des Vereins finden Sie unter www.kirche-liepen.de.

Bettina Kubanek, Förderverein der Liepener Kirche und Orgel e.V.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17



„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Birnen



TERMINE DER GEMEINDE

FÜR DIE GANZE FAMILIE

Hauskreis in Klein Vielen

04.09.2024, 19.00 Uhr

Dorfstraße 43a, Klein Vielen

Im Monat September dreht sich alles rund um das Thema „Ernte“.

Der Hauskreis findet am Mittwoch um 19.00 Uhr in der Dorfstraße 43a in Klein Vielen statt.

Gottesdienst zum (Schuljahres)Anfang

01.09.2024, 9.30 Uhr, Kirche Feldberg

01.09.2024, 15.00 Uhr, Pfarrhof Grünow

08.09.2024, 15.00 Uhr, Park Hohenzieritz

Langsam gehen die Sommerferien zu Ende. Vielleicht freut ihr euch schon auf die Schule, auf die Lehrer*innen, bestimmt

aber auf eure Schulfreund*innen. Für manche von euch steht ein Schulwechsel an, andere stehen vor dem ersten Schultag, vor dem Beginn einer Ausbildung oder einem Wechsel der Arbeitsstelle. Euch allen wünschen wir einen guten Start – nette Lehrer*innen, fröhliche Schulkinder, einen nicht zu vollen und schönen Stundenplan.



KOMM DAZU - WIR FEIERN

GOTTESDIENSTE ZUM (SCHULJAHRES)ANFANG

Etwas Neues beginnt?
Zum neuen Schuljahr als Schüler*in oder Lehrer*in, in der Ausbildung, im Studium, im Beruf?

Deshalb laden wir herzlich ein:

Sonntag, 1. September 2024
09.30 Uhr in die Kirche Feldberg
15.00 Uhr auf den Pfarrhof Grünow

Sonntag, 8. September 2024
15.00 Uhr in den Schlosspark Hohenzieritz

MIT SEGEN ZUM NEUSTART

KIRCHENGEMEINDE WANZKA

Kirchenkieker: alte Kirchen neu entdecken

04.08.2024, 10.00 Uhr,

Kirche Hohenzieritz

31.08.2024, 16.45 Uhr, Kirche Peckatel

Wenn wir durch das Mecklenburger Land fahren, treffen wir auf viele Kirchen, die die Dörfer prägen: mit und ohne Turm, oft mehrere hundert Jahre alt, vielgestaltig aus Backstein, Feldstein oder als Putzbau errichtet. Es lohnt sich, diese „Schönen vom Lande“ zu besuchen und zu schauen, was sich in den einzelnen Kirchen entdecken lässt. Die Teilnahme ist frei, eine Spende wird erbeten.

Verantwortlich: Almut Falk, Kirchenführerin



Tag des offenen Denkmals in Liepen

08.09.2024, ganztags,

Orgelspiel 11.00 Uhr und 16.00 Uhr

Kirche Liepen

Der Förderverein Liepener Kirche und Orgel nimmt auch in diesem Jahr am Tag des offenen Denkmals am 08.09.2024 teil. Er hat es in den vergangenen Jahren ermöglicht, dass die Kirche restauriert wird, so dass sie in den ursprünglichen Farben, mit ihrer Originalausstattung und den Buntglasfenstern bewundert werden kann. Besonders stolz ist der Verein auf die Wiederherstellung der Grüneberg-Orgel, die nach über 40 Jahren wieder spielbar gemacht werden konnte. Auch hier wurde darauf geachtet, dass das Klangbild wie zur Bauzeit der Orgel erreicht wird. Michael Obst wird die Orgel um 11 Uhr und um 16 Uhr zu Gehör bringen und eine kleine Orgelführung für Interessierte anbieten.



Grüneberg-Orgel Liepen



Aus Liebe zu den Bienen – ein Film über das Leben einer Honigbiene

12.09.2024, 18.00 Uhr

Jahn-Kapelle, Klingenberg, Klein Vielen

Am Donnerstag, dem 12. September um 18.00 Uhr zeigt der Klein Vielen e.V. zusammen mit der Kirchengemeinde Wanzka und der Alten Kachelofenfabrik in der Jahn-Kapelle auf dem Klingenberg in Klein Vielen den Film „Tagebuch einer Biene.“ Dort wird in 90 Minuten das Leben einer Honigbiene von der Geburt bis zum Tod geschildert. Das Besondere an dieser Biene ist, dass sie deutsch spricht und wir sehr viel erfahren über sie und die Herausforderungen, denen sie sich stellen muss. Untermalt wird das Ganze von atemberaubenden Filmaufnahmen. Es ist ein Film für alle Generationen. Es besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Honige zu kosten und Fragen zur Imkerei und Honigbiene zu stellen. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über eine Spende! Bitte beachten Sie: Es gibt in der Kapelle nur 40 Sitzhocker. Die letzten 200 Meter zur Kapelle können nur zu Fuß zurückgelegt werden. Für den Nachhauseweg wäre

eine Taschenlampe hilfreich. Der Abzweig zum Klingenberg befindet sich neben der Dorfstraße 19.

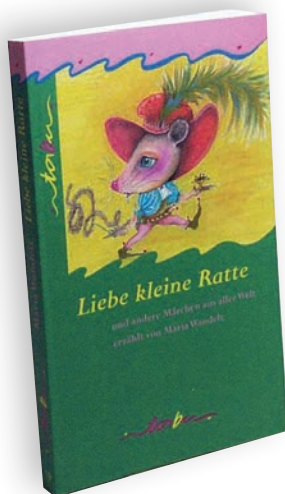
Märchen aus einer anderen Welt – ein Abend mit und über Maria Wandelt

19.09.2024, 19.00 Uhr

Pfarrscheune Grünow, Dorfstraße 19

Maria Wandelt hat viele Jahre in Grünow gelebt und Menschen mit ihrem Wesen, ihrem Wissen und ihrer wunderbaren Art und Weise zu erzählen, beeindruckt. Sie gehört zur Dorfgeschichte wie auch zu mancher Lebensgeschichte der Menschen aus Grünow und Umgebung dazu. An diesem Abend hören wir Märchen und Texte von Maria Wandelt, die uns die Schauspielerin Silvia Bretschneider (Luzintheater) liest, und wir erzählen uns gegenseitig von den Begegnungen mit Maria Wandelt und was von ihr in Erinnerung bleibt.

Es gibt Getränke und einen kleinen Imbiss. Der Eintritt ist frei und wir bitten herzlich um eine Spende.



Familienfreizeit

20. – 22.09.2024

Zingsthoof, Zingst

Vom 20. – 22.09.2024 sind alle Familien zum Familienwochenende nach Zingst auf den Zingsthoof eingeladen. Das Thema „Freiheit“ wollen wir an diesem Wochenende auf unterschiedliche Art erleben. Dazu gehört auch ein Ausflug zum Darßer Ort an die Westküste der Halbinsel. Alle Familien der Christenlehrekinder bekommen eine schriftliche Einladung. Sie können sich unter katrin.hofmann@elkm.de anmelden.

**Im Namen des Vorbereitungs-teams,
Katrin Hofmann**



„Dorfgeschichten in Bildern“ – Lesung aus selbstgedruckten Künstlerbüchern

21.09.2024, 15.00 Uhr

Pfarrhaus Triepkendorf, Pastorberg 4

Es erwarten Sie Dorfgeschichten in Bildern und Lesungen aus den selbstgedruckten Künstlerbüchern. Außerdem besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit den Künstler*innen Ramona Seyfarth und Rico und Marieken Matschitz selbst künstlerisch aktiv zu werden, das bietet



KulturMobil Workshop



Linoldruck von Rita Ersel

dieser bunte Nachmittag. Für Menschen jeden Alters, die gerne schauen, hören, erzählen und/oder selbst Bilder drucken.

Erntedankfest

Es ist gute christliche Tradition, einmal im Jahr gemeinsam für Ge-wachsenes und Geerntetes zu danken und zugleich für mehr Achtung der Schöpfung gegenüber zu beten. Wir freuen uns sehr über Ihre Erntegaben, die in diesem Jahr wieder für die Tafel in Feldberg bestimmt sind. Gern können Sie die Erntegaben direkt zu den Gottesdiensten mitbringen. An folgenden Orten können Sie Gottesdienste zum Erntedankfest besuchen:

**Sonntag, 15.09.2024, 15.00 Uhr,
Kirche Goldenbaum mit Kirchenkaffee
Samstag, 28.09.2024, 17.00 Uhr,
Kirche Fürstenhagen**

**Sonntag, 06.10.2024, 9.30 Uhr,
Kirche Feldberg**
**Sonntag, 06.10.2024, 9.30 Uhr,
Kirche Mechow**
**Sonntag, 06.10.2024, 11.00 Uhr,
Kirche Warbende**
**Sonntag, 13.10.2024, 11.00 Uhr,
Kirche Peckatel mit Kirchenkaffee**

Goldene Konfirmation

**Sonntag, 29.09.2024, 10.30 Uhr
Grünow Kirche**

Wir feiern mit der ganzen Gemeinde Jubel-Konfirmation und freuen uns auf zahlreiche Gäste, die sich mit an die Konfirmation erinnern mögen.

Herbstwanderung

12.10.2024, 15.00 Uhr

Treffpunkt Kirche Goldenbaum

Die Seele baumeln lassen und den goldenen Herbst in der Natur erleben, dazu laden wir am 12. Oktober 2024 nach Goldenbaum ein. Wir beginnen 15.00 Uhr in der Goldenbaumer Kirche und begeben uns gemeinsam mit dem Ranger Claus Weber auf eine ca. 3 km lange Wanderung.

Katrin Hofmann

Reformationsfest

31.10.2024, 10.00 Uhr

Klosterkirche Wanzka

Das Grundgesetz feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen. Grund genug, dies am Reformationstag im Gottesdienst zu bedenken. Das Grundgesetz sowie auch der reformatorische Gedanke von Martin Luther schenken uns Menschen Freiheit und Würde. Gerade diese Freiheit und menschliche Würde sind unantastbar und gelten jeder*in. Das wollen wir in

diesem Gottesdienst feiern. Die Predigt hält Christoph de Boor, Geschäftsführer der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte und Prädikant unserer Kirchengemeinde. Nach dem Gottesdienst sind Sie alle recht herzlich zu einer Suppe und zum gemeinsamen Verweilen in der Klosterkirche Wanzka eingeladen.

KINDER UND JUGENDLICHE

Christenlehre

Pfarrhaus Grünow

Klasse 1 – 3

Montags, 14.15 Uhr – 15.15 Uhr

Klasse 4 – 6

Montags, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Kindertreff

Immer donnerstags 15.00 – 16.00 Uhr

Feldberg Gemeinderaum

Bibel entdecken und gemeinsam schmausen mit dem Pastor Michael Vogt in Vertretung für Pastorin Clara Vogt. Die Abholung der Kinder in den Horten erfolgt um 14.30 Uhr wie gehabt. Wir bitten darum, dass dort die Erlaubnis zur Abholung von den Eltern hinterlegt wird.

KonfiZeit – deine Zeit

Du bist 12 oder 13 Jahre alt und hast Lust, mit anderen zusammen Zeit zu verbringen, über Gott und die Welt zu sprechen und kleine und große Abenteuer und Aktionen zu erleben?

Im Herbst wollen wir in die neue KonfiZeit starten. Für die gesamte Region wird es verschiedene Konfi-Modelle geben, zwischen denen du dich entscheiden kannst. KonfiZeit – deine Zeit bedeutet, du suchst dir aus, was am besten zu dir

passt: KonfiZeit jede Woche, einmal im Monat oder in den Herbstferien. In der Kirchengemeinde Wanzka treffen wir uns in den Herbstferien im Pfarrhaus Rödlin; wir erleben zusammen Alltag und lernen einander und unseren Glauben besser kennen. Genaue Infos flattern mit einem Flyer demnächst zu dir in den Briefkasten oder liegen an den verschiedenen Orten unserer Gemeinde aus. Wir freuen uns auf dich. Bei weiteren Fragen melde dich bei Pastor Michael Vogt, michael.vogt@elkm.de.

FRAUEN

Sportgruppe Callanetics

Die Frauensportgruppe trifft sich dienstags und donnerstags von 8.30 – 9.30 Uhr im Feldberger Gemeinderaum.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Senior*innennachmittage

Feldberg

**Dienstags, 20.08., 17.09., 15.10.2024,
jeweils um 14.30 – 16.30 Uhr**

Gemeinderaum Feldberg

Wir treffen uns mit Pastor Michael Vogt am zweiten Dienstag im Monat. Es gibt ein Thema, wir sprechen gemeinsam Gebete, singen zur Gitarre, trinken Kaffee und freuen uns über das Zusammensein. Kommen Sie doch gern dazu! Ansprechpartnerin ist Frau Plewka, Tel. 039831 20319.

Grünow-Triepkendorf

10.09.2024, um 14.30 – 16.30 Uhr

Pfarrhaus Triepkendorf/Pastorberg

Am 10. September treffen wir uns zum Senior*innennachmittag in Triepkendorf

am Pastorberg. Ganz herzlich bitte ich die Dörfer Dolgen und Koldenhof um Ku-chenspenden. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, meldet sich bitte bei Pastorin Friederike Pohle unter Tel. 039821 40243.

Peckatel-Prillwitz

**Mittwochs, 28.08., 25.09., 30.10.2024,
jeweils um 14.30 – 16.30 Uhr**

Wir treffen uns in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr. Im August treffen wir uns bei Familie Reggentin in Brustorf Ziegelei. Im September sind wir bei Familie Müller in Klein Vielen, Dorfstraße 11 zu Gast. Ab Oktober treffen wir uns dann im kommunalen Gemeindezentrum in Peckatel.

Rödlin-Warbende

**Dienstags, 27.08., 24.09., 29.10.2024,
jeweils 14.30 – 16.30 Uhr**

Gemeinderaum in der Kirche Quadenschönfeld

Wir treffen uns am letzten Dienstag im Monat. Dort haben wir Zeit für Andacht, Bibelgespräch, kleine Überraschungen und natürlich ein schönes Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee. Ansprechpartnerin ab Juli 2024: Friederike Pohle.



© shaiith - stockadobe.com

GEMEINDELEBEN

Winzige Neuigkeiten aus dem Rödliner Pfarrhaus

Mein Mann Michael und ich erwarten unser zweites Kind. Darüber sind wir sehr dankbar. Wir freuen uns auf ein kleines Paar Füße, das bald bestimmt durch so manche Kirche getragen und später auch laufen wird. Für unsere Arbeit in der Gemeinde bedeutet das, dass es kleinere und größere Veränderungen gibt. Ich werde mit der Geburt unseres Kindes voraussichtlich ab August 2024 für ein Jahr in Elternzeit gehen. Michael wird – so alles gut klappt – zur Geburt auch vier Wochen mit uns zu Hause verbringen und dann wieder für Sie da sein. Die Aufgaben, die ich bisher übernommen habe, haben wir im Pastor*innen- und Mitarbeiter*innen-Team aufgeteilt. Wir sehen uns bestimmt im Gottesdienst oder zu einer Veranstaltung. In jedem Fall freue ich mich auf die Weiterarbeit in der Gemeinde im kommenden Jahr.

Bleiben Sie behütet.

Clara Vogt

Stell dir vor, du hast eine Kirche ...

... die ansprechbar ist.

Wir sind gern für Sie da – sprechen Sie uns an.

In Ihren besonderen Lebensmomenten

Wir sind für Sie da, wenn Sie eine Taufe, Trauung oder Beerdigung vorbereiten. Zusammen gestalten wir die Gottesdienste so, dass sie Ihnen gut tun.

Aber auch zum Schulanfang, zum Auszug von Zuhause, zur Geburt oder auch Fehlgeburt, zum Abschied aus dem Beruf haben wir Zeit, Segen oder eine Andacht im Gepäck.

Beim Feste feiern, wie sie fallen

Sie wünschen sich eine Andacht in der einen Kirche zur silbernen, goldenen, diamantenen, eisernen Konfirmation oder Hochzeit? Melden Sie sich gern bei uns.

Beim Abschied nehmen

Sie nehmen Abschied von einem Lieblingsmenschen, einer*m Angehörigen oder einer*m Freund*in? Die Person, die geht, braucht Nähe oder auch Sie selbst? Wir kommen gern dazu und sind an Ihrer Seite.

An der Tür und bei Ihnen zu Hause

Sie kennen jemanden, der*die zu Hause besucht werden möchte? Sagen Sie uns Bescheid.

Beim Plaudern und noch mehr

Sie haben etwas auf dem Herzen und brauchen jemanden zum Reden? Zum Loslassen? Mit Zeit für eine Tasse Tee oder Kaffee oder einen Spaziergang? Wir sind da.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht immer alle Daten im Kopf haben. Deshalb freuen wir uns über jeden Hinweis.

*Kontakt zu den Pastor*innen siehe Seite 26.*

Immer auf dem Laufenden – PPush für die Kirchengemeinde Wanzka

Damit Sie immer auf dem Laufenden sind und wissen, welche Formate und Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde stattfinden, haben wir für Sie einen PPush Channel eingerichtet. Sie erhalten kostenfrei Benachrichtigungen über alles Schöne, was in unserer Gemeinde stattfindet – direkt auf Ihr Handy.

Ihre Vorteile: Sie müssen keine Daten wie Handynummer oder Email-Adresse preisgeben. Sie sind nicht sichtbar als Nutzer*in des Angebotes. Das Format informiert ausschließlich über das Gemeindeangebot – andere Nutzer*innen können keine Beiträge posten, so dass Ihr Handy nicht ständig klingelt. Sie können die Benachrichtigungsfunktion individuell einstellen und damit bestimmen, wann Sie Nachrichten von der Kirchengemeinde bekommen möchten.

So funktioniert's:

1. Laden Sie sich bei Ihrem App Store oder bei Google Play die App PPush kostenlos herunter bzw. nutzen Sie den QR-Code und installieren Sie die App.



2. Klicken Sie auf das Symbol der installierten App.
3. Klicken Sie unten in der petrol unterlegten Leiste auf den Button „Entdecken“.
4. Geben Sie in die Suchzeile „Kirchengemeinde Wanzka“ ein.
5. Klicken Sie auf den angezeigten Channel.
6. Drücken Sie auf den mittleren Button „Folgen“ unter dem großen Blumenbild.
7. Schon haben Sie es geschafft.

Klappstuhl-Advent 2024 – Wir suchen Gastgeber*innen

Auch wenn es noch lange hin zu sein scheint, der Dezember steht fast schon vor der Tür und wir wollen auch in diesem Jahr wieder zum Klappstuhladvent in unserer Kirchengemeinde einladen. Wenn auch Sie gern Gastgeber*in sein mögen, melden Sie sich doch bitte (am besten mit Ihrem Wunschtermin) im Pfarramt. Was das heißt, Gastgeber*in zu sein? Einfach an einem Abend im Dezember um 17.00 Uhr ein Feuer anzünden, eine Geschichte vorlesen, ein Lied miteinander singen, Punsch oder die Lieblingsplätzchen anbieten, von früher erzählen oder was immer Sie gern möchten oder besonders gut können. Bitte melden Sie sich für unsere Planung schriftlich oder per Anruf mit Ihrem Wunschtermin im Büro der Kirchengemeinde bis zum 10.09.2024. Wir hauptamtlich Mitarbeitenden sind gern mit dabei!



Alle Jahre wieder

... sind Schafe, Hirten und Engel rund um den Heiligen Abend in der Klosterkirche Wanzka zu Gast, um die Weihnachtsgeschichte zu erzählen. Dazu brauchen wir dich und euch! Wolltest du schon immer mal eine Rolle im Krippenspiel übernehmen oder hat es dir in den letzten Jahren viel Spaß gemacht, zu Weihnachten in ein Kostüm zu schlüpfen?

Auch in diesem Jahr möchten Cindy Borgwardt und Eva Stüben mit dir und euch ein Weihnachtsstück einüben. Melde dich gern im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 039826 76844 an. Wir freuen uns über jede*n, der*die mitmacht – egal wie groß oder klein!

Probentermine

**immer montags um 17.00 Uhr,
25.11. | 02.12. | 09.12. | 16.12.2024**

MUSIK

Feldberger Chor

(Ltg. Barbara Gepp)
Mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr
im Gemeinderaum Feldberg

Posaunenchor/Jungbläser*innen

Dienstags von 15.00 – 15.45 Uhr
im Gemeinderaum Feldberg



© Maridav - stock.adobe.com

KONZERTE

Informationen zu den Konzerten entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Informationen Ihrer Kommune oder den lokalen Anzeigenblättern. Außerdem gibt

es einen neuen Konzertflyer mit dem gesamten musikalischen Angebot der Kirchengemeinde Wanzka. Wir wünschen viel Freude damit!

**Thomas Schumann, KMD Nürnberg,
Orgel**

12.08.2024, 19.00 Uhr
Kirche Feldberg

Jerzy Chwastyk, Gitarre

13.08.2024, 19.30 Uhr
Kirche Mechow

Orgel Duo Lenz

19.08.2024, 19.00 Uhr
Kirche Feldberg

Ulrich Thiem, Cello

25.08.2024, 17.00 Uhr
Kirche Wanzka
26.08.2024, 19.00 Uhr
Kirche Feldberg

Goldenbaum musiziert

31.08.2024, 18.30 Uhr
Kirche Goldenbaum

MV Festspiele

Wiener Duo

04.09.2024, 17.30 Uhr
Alte Schule, Kirche Fürstenhagen

Klaus Eichhorn und Ensemble

07.09.2024, 17.00 Uhr
Kirche Mechow

Tango selbst zum Klingen bringen

Workshop für Bläser und andere
Instrumente

13.09.2024, 18.00 – 21.00 Uhr

14.09.2024, 10.00 – 16.00 Uhr

Gemeinderaum Feldberg

Steven Tailor, Musiker und Dozent

Anmeldung bis zum 05.09.2024

bei barbara.gepp@elkm.de oder

0172 7052070

**Prof. Elsas, Klavier,
Grieg und Brahms**

15.09.2024, 17.00 Uhr
Kirche Fürstenhagen

Mark Rose

23.09.2024, 19.30 Uhr
Kirche Hohenzieritz

Lukas Storch, Orgel

29.09.2024, 17.00 Uhr
Kirche Feldberg

**Alpenländische Folklore mit dem
Renner Ensemble**

12.10.2024, 17.00 Uhr
Kirche Conow

Chorkonzert

Neuruppiner Kammerchor

13.10.2024, 15.00 Uhr
Kirche Goldenbaum

PROJEKT MITEINANDER – FÜREINANDER

Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Kirche mit Anderen.

KUNST UND POETIK Werkstatt für Frauen

03.10.2024, 18.00 Uhr bis

06.10.2024, 14.00 Uhr

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Traditionell um den 3. Oktober herum treffen sich Frauen zum Schreiben und künstlerischen Gestalten im Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz. Wenn Sie sich auf einen spannenden kreativen Prozess einlassen wollen, sind Sie herzlich eingeladen.

Die Autorin Daniela Boltres begleitet Sie mit einfachen Impulsen und Methoden dabei, was Sie bewegt, zur Sprache und anschaulich zu Papier zu bringen. Die Künstlerin Marieken Matschenz lädt zum grafischen Gestalten ein.

Verantwortlich: Daniela Boltres (Lyrikerin und Sprachaktivistin), Marieken Matschenz (Malerin und Grafikerin)

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de

Teilnehmerbeitrag: 250 €, ermäßigt 200 € (inkl. Übernachtung, Verpflegung und Materialien)



GESCHENKE AUS TON

Dorfprojekt: Gemeinsam gestalten und klönen

07.10. und 18.11.2024,

jeweils ab 17.00 Uhr

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Das Arbeiten mit Ton wirkt entspannend und macht den Kopf frei.

Es ist überaus befriedigend, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen.

Und ganz nebenbei entstehen kleine Kostbarkeiten, mit denen wir zu Weihnachten Freund*innen und Verwandte beglücken können.

Wer es schon einmal ausprobiert und Freude daran gefunden hat, wer einfach mal schnuppern oder gemeinsam mit Anderen etwas Schönes tun möchte, ist herzlich eingeladen. Natürlich wird nebenbei geklönt und geschnackt.

Verantwortlich: Antje Schwandtke, Eva-Maria Geyer

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de

Teilnehmerbeitrag: 15 € (inkl. Material und Brennkosten)

WENN EINE LIEBE GEGANGEN IST ... Trauerbewältigung mit Kintsugi

20.11.2024, 18.00 Uhr

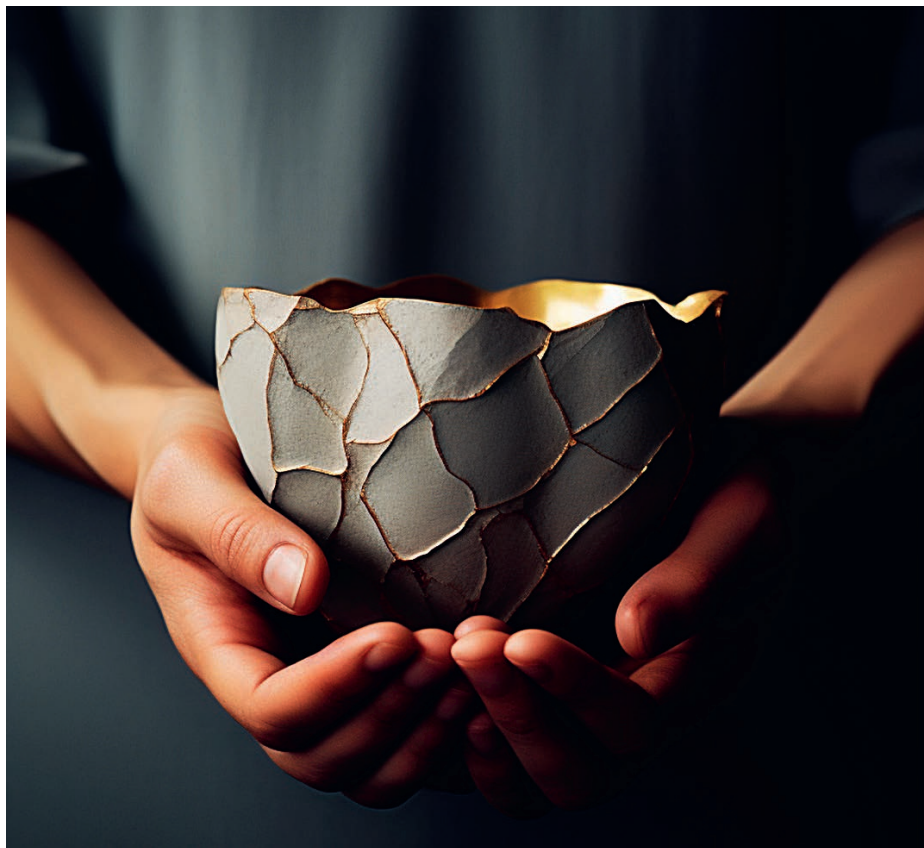
Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Wenn ein Lieblingsmensch gestorben ist und eine große Lücke hinterlässt, dann hilft es, sich zu erinnern. Diese Lücken müssen sich nicht unsichtbar schließen lassen. Im Gegenteil. Das machen wir sichtbar mit unseren eigenen Händen und probieren uns in der Kintsugi-Technik. Dies ist eine traditionelle japanische Reparaturmethode für Keramik. Beim Zu-

sammenfügen der Scherben werden die Risse durch eine Goldfarbe besonders hervorgehoben und so veredelt zeigen sie sich in neuer Schönheit. Wenn Sie mögen, bringen Sie auch ein Lieblingsgericht Ihres Lieblingsmenschen zubereitet mit. Wir verbinden, schmecken, hören und erzählen miteinander.

Verantwortlich: Pastorin Friederike Pohle

Anmeldung: bis 11.11.2024 bei Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 1020 8677, info@haus-prillwitz.de





© Digital Storm - stockadobe.com

Impressum

Herausgeberin: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka

Verantwortlich: Pastorin Friederike Pohle

Redaktion: Ricarda Flender, Barbara Gepp,
Eva-Maria Geyer, Katrin Hofmann, Friederike Pohle,
Clara Vogt, Michael Vogt

**Redaktionsschluss des kommenden
Gemeindebriefs:** 15.08.2024

Layout & Druck:
STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland | Usedom

Auflagenhöhe: 3370

Redaktionsschluss: 15.05.2024

Fotos: Redaktion/Archiv/Veranstalter, siehe Info am Bild

Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.
Die verursachten Treibhausgasemissionen werden durch
ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12012-2406-1007



GOTTESDIENSTE DER KIRCHENGEMEINDE

Donnerstag, 1. August 2024

19.00 Uhr Hohenzieritz Kirche

Taizé-Andacht – G

10. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 3. August 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Even Song – G

Sonntag, 04. August 2024

09.30 Uhr Feldberg Kirche

Gottesdienst mit Abendmahl – MV

11.00 Uhr Warbende Kirche

Gottesdienst – MV

11. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 10. August 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Even Song – G

Sonntag, 11. August 2024

09.30 Uhr Carpin

Gottesdienst – MV

11.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst – MV

Freitag, 16. August 2024

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé-Andacht – BG

12. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 17. August 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Even Song – G

Sonntag, 18. August 2024

09.30 Uhr Feldberg Kirche

Gottesdienst – JK

11.00 Uhr Quadenschönfeld Kirche

Gottesdienst – AH

14.30 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – JK

13. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 24. August 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Even Song – G

Sonntag, 25. August 2024

09.30 Uhr Mechow Kirche

Gottesdienst – RS

11.00 Uhr Prillwitz Kirche

Gottesdienst – RS

14. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 31. August 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 1. September 2024

09.30 Uhr Feldberg Kirche

15.00 Uhr Grünow Pfarrhof

Abendgebet/Even Song – G

Gottesdienst zum (Schuljahres)Anfang –
FP/Team

Gottesdienst zum (Schuljahres)Anfang –
FP/KH

Donnerstag, 05. September 2024

19.00 Uhr Prillwitz Kirche

Taizé-Andacht – EG

15. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 7. September 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 08. September 2024

09.30 Uhr Carpin Kapelle

11.00 Uhr Peckatel Kirche

15.00 Uhr Hohenzieritz Park

Abendgebet/Even Song – G

Gottesdienst – FP

Gottesdienst – FP

Gottesdienst zum (Schuljahres)Anfang –
FP

16. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 14. September 2024

14.00 Uhr Grünow Kirche

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 15. September 2024

11.00 Uhr Dolgener See

Badestelle Koldenhof

15.00 Uhr Goldenbaum Kirche

Andacht zum Dorffest – FP

Abendgebet/Even Song – G

Se(e)ligkeiten Gottesdienst – FP

Andacht zu Erntedank - FP

Freitag, 20. September 2024

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé-Andacht – BG

17. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 21. September 2024

13.00 Uhr Feldberg Kirche

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 22. September 2024

09.30 Uhr Mechow Kirche

11.00 Uhr Blumenholz Kirche

Taufgottesdienst Fam. Pankow – MV

Abendgebet/Even Song – G

Gottesdienst – MV

Gottesdienst – MV

18. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 28. September 2024

17.00 Uhr Fürstenhagen Kirche

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 29. September 2024

10.30 Uhr Grünow Kirche

Erntedank

Samstag, 5. Oktober 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 6. Oktober 2024

09.30 Uhr Feldberg Kirche

09.30 Uhr Mechow Kirche

11.00 Uhr Warbende Kirche

Gottesdienst zum Erntedank – JA
Abendgebet/Even Song – G

Festgottesdienst zur
Jubelkonfirmation – FP

Abendgebet/Even Song – G

Gottesdienst zu Erntedank mit
Abendmahl und Einführung
KÄ Jan Kehrer – MV

Gottesdienst zu Erntedank mit
Abendmahl – FP

Gottesdienst zu Erntedank mit
Abendmahl – MV

20. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 12. Oktober 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 13. Oktober 2024

09.30 Uhr Triepkendorf Kirche

11.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Even Song – G

Gottesdienst – FP

Gottesdienst zu Erntedank
mit Abendmahl und Einführung
KÄ Stephan Heinlein – FP

Freitag, 18. Oktober 2024

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé-Andacht – BG

21. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 19. Oktober 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 20. Oktober 2024

09.30 Uhr Feldberg Kirche

11.00 Uhr Watzkendorf Kirche

14.30 Uhr Lüttenhagen Kirche

16.00 Uhr Weisdin Kirche

Abendgebet/Even Song – G

Gottesdienst – JK

Gottesdienst – AH

Gottesdienst – MV

Gottesdienst – MV

22. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 26. Oktober 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Even Song – G

Sonntag, 27. Oktober 2024

09.30 Uhr Mechow Kirche

Gottesdienst – MV

11.00 Uhr Prillwitz Kirche

Gottesdienst – MV

Reformationsfest

Donnerstag, 31. Oktober 2024

10.00 Uhr Wanzka Kirche

Gottesdienst zum Reformationsfest –
CB/FP/MV

23. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 2. November 2024

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Even Song – G

Sonntag, 3. November 2024

09.30 Uhr Feldberg Kirche

Gottesdienst – FP

11.00 Uhr Thurow Kirche

Gottesdienst – FP

Legende: AH: Lektor: Alexander Hanisch; BG: Kirchenmusikerin/Lektorin Barbara Gepp; CB: Prädikant Christoph de Boor; CV: Pastorin Clara Vogt; EG: Lektorin Eva Geyer; FP: Pastorin Friederike Pohle; G: Gemeinde; JA: Pastor Jörg Albrecht; JK: Lektor Jan Kehrre; KH: Gemeindepädagogin Katrin Hofmann; MV: Pastor Michael Vogt; RS: Pastor a.D. Roland Schaeper

ADRESSEN UND KONTAKTE

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WANZKA

Gemeindebüro	Tel. 039826 76844 Blankenseer Straße 34 17237 Blankensee OT Rödlin wanzka@elkm.de
Pastorin Friederike Pohle	Tel. 039821 40243 friederike.pohle@elkm.de
Pastorin Clara Vogt	Tel. 039826 76844 Tel. 0152 33811991 clara.vogt@elkm.de
Pastor Michael Vogt	Tel. 039826 76844 Tel. 0151 10904984 michael.vogt@elkm.de
Verwaltungsmitarbeiterin Ricarda Flender	Tel. 0151 10629539 Tel. 039826 76844 ricarda.flender@elkm.de
Kirchenmusikerin Barbara Gepp	Tel. 0172 7052070 barbara.gepp@elkm.de
Gemeindepädagogin Katrin Hofmann	Tel. 03981 202383 katrin.hofmann@elkm.de
Küster Reinhard Schnitzer	Tel. 0152 06742660
Gemeindesekretärin Anja Schnuchel	Tel. 039826 76844 buero-wanzka@elkm.de
Konto	Evangelische Bank IBAN: DE39 5206 0410 0005 0077 04 BIC: GENODEF1EK

EVANGELISCHES FREIZEIT- UND BILDUNGSHAUS PRILLWITZ

Eva-Maria Geyer

Prillwitz 13
17237 Hohenzieritz
Tel. 0176 10208677
info@haus-prillwitz.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE „REGENBOGEN“ DOLGEN

Annette Kammann

Grünower Straße 12
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 20252
regenbogen-dolgen@diakonie-mse.de

EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE CHRISTOPHORUS KINDERGARTEN

Annette Kammann

Molkereiweg 7
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 222080
kita-christophorus@diakonie-mse.de

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM „MARIENHAUS“ FELDBERG

Gesine Vogel-Jank

Bruchstraße 20
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 5270
Vogel-Jank.G@diakonie-mse.de

ZENTRALE FRIEDHOFSVERWALTUNG IN GÜSTROW

Mandy Brandt

(dienstags und donnerstags)

Sankt-Jürgens-Weg 23, 18273 Güstrow
Tel. 03843 4647441
mandy.brandt@elkm.de

ALLGEMEINE TELEFONSEELSORGE

(kostenfrei, Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 011 1
Tel. 0800 111 022 2

Nach den Ferien

Nach den Ferien

Ich will den Blick aufs Meer
in mir tragen
wie einen Schatz.

Und wenn es eng um mich wird,
wenn ich kaum atmen kann,
will ich ihn mir vor Augen halten:

Dann weht mir der salzige Wind
um die Nase,
ich spüre Sand zwischen den Zehen
und Sonne auf meiner Haut.

Und ich erinnere mich:
Dein Horizont, Gott, ist größer
als meiner.
Du stellst meine Füße
auf weiten Raum.

Tina Willms



ICH TRÄUME EINE KIRCHE

(Text von Dieter Stork)



Ich träume eine Kirche,
die teilt und sich verschenkt,
die wenig an sich selber
und viel an andere denkt.
Ich träume eine Kirche,
die Mauern überspringt,
die lacht und weint und segnet
und mit den Menschen singt.

ICH TRÄUME EINE KIRCHE,
DIE HAT DEN SCHRITT GEWAGT,
DIE BAUT SICH AUF VON UNTEN
UND DIENT, WIE JESUS SAGT.

Ich träume eine Kirche,
die atmet Jesu Geist,
und lebt die ganze Hoffnung,
die unser Gott verheißt.
Ich träume eine Kirche,
die hofft und liebt und glaubt,
die hat auf Macht verzichtet
und sich vom Muff entstaubt.

ICH TRÄUME EINE KIRCHE,
DIE HAT DEN SCHRITT GEWAGT,
DIE BAUT SICH AUF VON UNTEN
UND DIENT, WIE JESUS SAGT.

